

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 104-22

Amt:	Hauptamt	Datum:	02.05.2022
Verfasser:	Hock, Jochen	AZ:	10.1-207.17

Gremium	Termin	Ö-Status	Zuständigkeit
Gemeinderat	17.05.2022	Ö	Beschlussfassung

Beschlussfassung zur Erweiterung der digitalen Infrastruktur zur Schaffung einer gemeinsamen Basis als Bildungszentrum Engen

Sachverhalt:

Allgemein:

Die Landesregierung Baden-Württemberg hat am 9. August 2019 die Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Umsetzung des DigitalPakt Schule im Land beschlossen. Dem Land Baden-Württemberg entfallen von den 5 Milliarden Euro rund 650 Millionen Euro. Hiervon werden 90 Prozent, rund 585 Millionen Euro, für die Schulen eingesetzt. Diese Fördermittel wurden schulscharf berechnet und stehen den Schulen bis zum 30. April 2022 zur Verfügung. Die Stadt Engen hat demnach ein DigitalPakt – Budget von **650.100 Euro**.

Die Hewenschule stellte am 21. Januar 2020 den ersten Antrag bei der L-Bank. Der Zuwendungsbescheid (36.117,72 Euro Zuschuss) ging am 27. Januar 2020 ein.

Es folgten im Juni die Grundschule Engen mit Zuwendungsbescheid (73.644) vom 22. Juni 2020, und die Grundschule Welschingen am 29. Juli 2020 (26.419,20 Euro).

Der Anne-Frank Schulverbund stellte den Antrag auf Förderung im Oktober 2020 und erhielt am 23. November 2020 den Zuwendungsbescheid (128.800 Euro).

Das Gymnasium konnte als letzte Schule den Zuwendungsbescheid (130.400 Euro) am 16. August 2021 erhalten, nachdem diese den Antrag im April 2021 gestellt hatte.

Zusätzliche Zuschussmittel für Homeschooling/Hybridunterricht wurden für die Grundschule Engen, Grundschule Welschingen und die Hewenschule beantragt. Bei dem AFSV und dem Gymnasium wurden diese Mittel in die ersten Anträge mit integriert (Vorhaben bei Antragstellung noch nicht geplant – Corona). Zuwendungsbescheide liegen seit 17. September 2020 vor – Grundschule Engen 7.200 Euro, Grundschule Welschingen 8.800 Euro und Hewenschule 11.200 Euro

Somit hat die Stadt Engen, als Schulträger Zuschussgelder von insgesamt 422.580,92 Euro Fördergelder bewilligt bekommen.

Erweiterung Infrastruktur:

Für das anstehende Projekt zur Erweiterung der digitalen Infrastruktur zur Schaffung einer gemeinsamen Basis als Bildungszentrum wurden im März 2022 für den AFSV (157.600 Euro)

und das Gymnasium (56.000 Euro) weitere Anträge gestellt. Hier liegen noch keine Zuwendungsbescheide vor. Da die Fördermittel aber bereits der Stadt Engen zugewiesen sind, gilt die Bewilligung als sicher.

Bei Bewilligung der letzten zwei Anträge hat die Stadt Engen dann von den ihr zustehenden Zuschussmitteln von 650.100 Euro **636.180,92 Euro** erhalten.

Ziel des Projektes ist die Etablierung einer gemeinsamen technischen Infrastruktur. Die gemeinsame Infrastruktur gliedert sich in die 3 Teilbereiche auf, „Gemeinsamer Zentraler Serverraum“, „Netzwerk“ und „WLAN“. Jeder technische Bereich stellt seine Funktion für alle dort angesiedelten Schulen bereit, WLAN, Netzwerk und die Dienste von den zentralen Servern können somit auf allen Schulen bzw. deren Lehrkräfte und Schülern genutzt werden. Dies spart Kosten und ermöglicht gleichermaßen eine enge Zusammenarbeit über die Schularten hinweg. Im weiteren Sinne bildet diese Leistungsstarke Infrastruktur auch das „Digitale Rückgrat“ um den Schulen den Wandel hin zum Digitalen Unterricht zu ermöglichen. Aufgrund der Fördermittel des Landes (80% der Gesamtkosten), ist nun der richtige Zeitpunkt, dieses umfangreiche und zukunftsorientierte Projekt umzusetzen.

Die Gesamtkostenschätzung inkl. Medienentwicklungsplan (MEP) Aufwendungen beläuft sich auf ca. 380.752,00 EUR netto (**453.098,88 EUR Brutto**).

Aufteilung:

WLAN: 82.400,00 EUR

Netzwerk: 58.594,95 EUR

Serverraum: 65.700,00 EUR

MEP Aufwendungen: 174.057,05 EUR

Dem gegenüber stehen insgesamt 336.600,00 EUR Mittel aus dem Digitalpakt zu Verfügung. Der Anne-Frank Schulverbund beteiligt sich mit zusätzlichen 50.000,00 EUR, das Gymnasium mit 25.000,00 EUR aus dem Schulbudget 2023 ff. (**insgesamt Mittel zu Verfügung: 411.600,00 EUR**).

Je nach Ausschreibungsergebnis müsste die voraussichtliche Differenz in Höhe von 41.498,88 EUR über den städtischen Haushalt 2023 zu Verfügung gestellt werden.

Sollte der Gemeinderat dem Projekt zustimmen ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Die Ausschreibung soll Anfang Juni veröffentlicht werden, in der September Sitzung soll dann der Vergabebeschluss gefasst werden. Derzeit wird mit einer Lieferfrist zwischen 4-6 Monaten gerechnet. Die Umsetzung des Projekts wird somit voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2023 stattfinden.

Seit Beginn des Digitalpakts besteht die Zusammenarbeit mit der Firma officeoptimizer GmbH. Die Planung und Beratung bei der Erweiterung der digitalen Infrastruktur erfolgte ebenfalls wieder mit der Firma.

Beschluss:

1. Vorbehaltlich der endgültigen Bewilligung der Fördermittel, stimmt der Gemeinderat zu, das Projekt einer gemeinsamen digitalen Infrastruktur am Bildungszentrum umzusetzen.

2. Für das Projekt werden Mittel im Haushalt 2023 berücksichtigt.

3. Der Gemeinderat stimmt zu, dass die Firma officeoptimizer GmbH mit der Durchführung der Ausschreibung beauftragt wird.

Anlagen:

